

Mehr Geld und Urlaub

Ein Blick auf die Tarifverhandlungen

LA | Im vergangenen Herbst starteten die Tarifverhandlungen zwischen der Apothekengewerkschaft ADEXA und dem Arbeitgeberverband Deutscher Apotheken (ADA). Nach intensiven Diskussionen und zähen Verhandlungen steht nun das Ergebnis fest: Seit dem 1. Juli 2024 gibt es für alle Berufsgruppen in den Apotheken eine Gehaltserhöhung, einen höheren Urlaubsanspruch und eine Reduzierung der Arbeitszeit. Diese Veränderungen betreffen alle Kammerbezirke, mit Ausnahme von Nordrhein und Sachsen.

Wichtige Änderungen im Detail

- **Gehaltserhöhung:** Seit Juli 2024 erhalten Apothekerinnen und Apotheker, PTA sowie PKA in der ersten Berufsjahresgruppe eine Erhöhung um 150 Euro, während alle anderen Berufsjahresgruppen eine Erhöhung um 100 Euro erhalten. Weiterhin steigt die Ausbildungsvergütung für Pharmazeutinnen und Pharmazeuten im Praktikum von 1.040 Euro auf 1.100 Euro pro Monat. PTA-Praktikantinnen und -Praktikanten sowie PKA-Auszubildende erhalten ebenfalls eine Erhöhung ihrer Vergütung, die je nach Ausbildungsjahr zwischen 50 und 57 Euro liegt. Zum 1. Januar 2026 wird außerdem eine zusätzliche Gehaltserhöhung von 3% für alle Berufsgruppen in Kraft treten.
- **Arbeitszeit und Urlaub:** Zum 1. August 2024 wurde die Wochenarbeitszeit von vormals 40 Stunden auf 39 Stunden reduziert. Der jährliche Urlaubsanspruch erhöht sich von 34 auf 35 Tage. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten künftig bereits mit mehr als vierjähriger (statt wie zuvor fünfjähriger) Betriebszugehörigkeit einen zusätzlichen Urlaubstag. Dieser erhöhte Urlaubsanspruch gilt schon für das Jahr 2024.

Tanja Kratt, ADEXA-Bundesvorstand und Leiterin der ADEXA-Tarifkommission, betonte die Wichtigkeit der Gehaltserhöhungen angesichts der gestiegenen Lebenshaltungskosten. Auch Thomas Rochell, Vorsitzender des ADA, unterstrich die Notwendigkeit, die Arbeitsplätze in öffentlichen Apotheken attraktiver zu gestalten, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und eine ordnungsgemäße Arzneimittelversorgung sicherzustellen.

Hintergrund der Verhandlungen

Die Verhandlungen zwischen ADEXA und ADA waren von der geplanten, aber bislang nicht verabschiedeten Apothekenreform geprägt, was aufgrund der Unsicherheiten diesbezüglich die Gespräche zusätzlich erschwerte. Die steigenden Lebenshaltungskosten und der Inflationsdruck machten eine Anpassung der Gehälter jedoch unerlässlich.

Reaktionen und Perspektiven

Die neuen Tarifvereinbarungen wurden positiv aufgenommen, da sie eine spürbare Verbesserung der Vergütung darstellen und die Arbeit in der Apotheke attraktiver machen. Insbesondere für PTA bedeuten diese Änderungen eine Anerkennung ihrer wichtigen Rolle in der Apotheke.

Jedoch bleiben Herausforderungen bestehen, insbesondere in Bezug auf die Pläne zur Apothekenreform, die die Möglichkeit einer Apotheke ohne die Anwesenheit von Apothekerinnen und Apothekern vorsehen. Die PTA-Vertretung in Form der Leitung einer Apotheke wird hierbei vom Bundesverband PTA kritisch betrachtet, da viele PTA nicht bereit seien, die volle Verantwortung zu übernehmen, die normalerweise vom approbierten Personal getragen wird. Dies zeigt, dass neben der Gehaltserhöhung auch die Arbeitsbedingungen und die Berufsperspektiven der PTA weiter verbessert werden müssen, um den Beruf attraktiver zu gestalten und dem Fachkräftemangel nachhaltig entgegenzuwirken.

Fazit

Insgesamt stellen die erzielten Tarifabschlüsse einen wichtigen Schritt dar, um die Attraktivität der Apothekenberufe zu erhöhen und die Motivation der Beschäftigten zu stärken. Es bleibt jedoch abzuwarten, wie sich die geplante Apothekenreform auf die Branche auswirkt und welche weiteren Maßnahmen notwendig sein werden, um die Zukunft der Apotheken und des Apothekenpersonals zu sichern.